

Liebe familylab Interessierte!

das ist der zwölfte familylab . de newsletter in 2015. Sollte die Bildschirmdarstellung nicht gut sein, steht dieser Text auch im beiliegenden *PDF 12 • 2015_familylab.de_news*

Empfehlung • NEUE CD's

1. Die kompetente Familie_CD • Das Orientierungshörbuch für die Familie

Wie verwandeln wir liebevolle Gefühle in liebevolles Verhalten? Denn einander zu lieben, bedeutet nicht automatisch, dass Eltern und Kinder gut miteinander auskommen. Verantwortung und Gleichwürdigkeit, die Umsetzung persönlicher Werte im Familienalltag. Das komplette Buch als Hörbuch auf CD.



CD bestellen: http://shop.famlab.de/Die_kompetente_Familie_CD

im Download: http://shop.famlab.de/hoerbuch_downloads

2. Leitwolf sein_2_CDs • Neue Wege in der Erziehung

Es gibt kein Patentrezept, wenn es um menschliche Beziehungen geht, und die Leute, die das behaupten, sind eher gute Marketingleute als Menschen mit Beziehungs- oder Fachkompetenz. • Das komplette Buch als Hörbuch auf CD, gelesen von Claus Vester



CD bestellen: http://shop.famlab.de/Leitwolf_sein_2_CDs

im Download: http://shop.famlab.de/hoerbuch_downloads

Empfehlung • familylab-Seminarleitertraining & TEENPOWER – geh deinen weg!



19. familylab-SEMINARLEITER-TRAINING • 01.-04. Oktober & 24.-27. November 2015 in BERLIN

Wenn Sie Eltern mögen, sind Sie hier richtig • Das Buch »Familienberatung« gehört zum Kurs dazu. Leitung Mathias Voelchert & erfahrene familylab-TrainerInnen

Mehr dazu

<http://www.familylab.de/kosten-und-termine-19-familylab-seminarleiter-training-in-berlin.asp>



TEENPOWER – geh' deinen Weg!« • mit Pia Beck Rydahl • 16.-18. Oktober 2015 in MÜNCHEN

familylab-Weiterbildung – das Teenpower-Training für Fachleute und Interessierte

Das Buch »TEENPOWER« gehört zum Kurs dazu.

Mehr dazu

http://www.familylab.de/files/Pia_Beck_Rydahl/2015_TEENPOWER.pdf

familylab-WEBINAR

Der 3. »familylab-Elternabend« ist am Mittwoch, 09.09.2015 • kostenfreies online-Webinar:

am Mi. 09.09.2015 19:30h ist familylab ELTERNABEND.

Es stellen sich 3 Trainerinnen mit Ihrer Arbeit in der

familylab-academy vor hier kostenfrei anmelden <https://familylab.edudip.com/w/149228>

1. Malorte von Arno Stern und seine Arbeit, ein Erfahrungsbericht von Dagmar Höffken

Am 25.6.2015 betrat ich den Malort in der Rue Falguiere und was in den nächsten 10 Tagen folgte, hat mich nachhaltig beeindruckt und ich bin nun entschlossen einen Malort in der Schule einzurichten und meinen Unterricht, so weit es das System zulässt, zu verändern. Arno Stern, heute 93 jähig, hat uns in 10 Tagen tiefe Einblicke in sein Leben, seine Forschung und in 7000 Bilder seiner ca. 500.000 im Malort und auf Reisen in abgelegene Länder entstandenen Bilder gewährt. *mehr im PDF anbei*

2. »Mehr Empathie für Griechen« Arno Gruen im Interview in SRF Sternstunden der Philosophie über Schmerz und Empathie, symbiotische Beziehung macht kleine Kinder stark, Verwöhnen hat nichts mit Liebe zu tun. Verwöhnen ist eine Art zu bestimmen, wie ein Kind sein soll. Als erwachsenes Elternteil braucht man Autorität, darf aber nicht autoritär sein.

mehr hier: <http://tp.srgssr.ch/p/portal?urn=urn%3Asrf%3Aais%3Avideo%3Acc6e81f1-6c92-48cb-8d34-b7daec33c562&autoplay=true&legacy=true&width=640&height=360&playerType=>

Bücher dazu:

http://shop.famlab.de/Wider_den_Gehorsam



http://shop.famlab.de/Wider_den_Terrorismus

3. Gemäß einer Studie agieren Rohstoff-Händler deutlich rücksichtsloser als Psychopathen

Destruktive Dynamik im Handelsraum. Im Rahmen einer Arbeit an der Uni St. Gallen ist das Verhalten von professionellen Händlern untersucht und mit dem von diagnostizierten Psychopathen verglichen worden. Die Resultate sind beunruhigend.

In einer MBA-Arbeit an der Universität St. Gallen haben Thomas Noll und Pascal Scherrer das Verhalten von 27 professionellen Tradern untersucht, die hauptsächlich bei Schweizer Banken, aber auch bei Rohstoffhändlern und Hedge-Funds arbeiten.

Sie taten das in einer Art und Weise, die den direkten Vergleich der Resultate mit einer existierenden Studie an 24 Psychopathen in deutschen Hochsicherheits-Kliniken und einer Kontrollgruppe von 24 «normalen» Personen ermöglichte. Die Ausgangs-Hypothese war, dass sich Trader in einem Gefangenendilemma-Computerspiel ähnlich rücksichtslos, egoistisch und unkooperativ wie Psychopathen verhalten würden – dabei aber eine deutlich bessere Performance erzielen.

Quelle: Neue Zürcher Zeitung

mehr dazu: <http://www.nzz.ch/destruktive-dynamik-im-handelsraum-1.12641170>

4. Die Erschaffung von Feindbildern (egal ob blue eyed oder blond)

Ist es wirklich so einfach, Feindbilder zu erzeugen? (podcast ab 7:05 - 10:50 Min.) die Deutsch-Lehrerin an einem Kölner Gymnasium Brigitte Meurer wollte es genau wissen: Sie macht mit ihren 11-jährigen Schülern ein Rollenspiel, indem sie ihnen eine Geschichte erzählte: Ich war im Urlaub auf einer Insel, da gab es einen Regierungsumsturz, da gab es nun einen neuen Führer, der die Idee hatte, nur noch schwarzhaarige Führungskräfte zu akzeptieren. Alle Blondes mussten aus den Ämtern raus und wo es Zweifel gab, bin ich braun, blond oder schwarz, haben die Schwarzhaarigen sofort entschieden, du gehörst zu uns und du nicht. Dann haben die schwarzen Schüler überlegt, was können wir machen? Brigitte Meurer sagte darauf, bitte überlegt euch das, ihr seid ja jetzt an der Macht. (wohlgemerkt: die Lehrerin gab keine weiteren Informationen für das Rollenspiel) Die Tatsache, dass die einen schwarzhaarig und die anderen blond waren, reichte aus, dass sich innerhalb kürzester Zeit alle bisherigen Bindungen unter den Schülern auflösten. Bis hin zur Anordnung der Schwarzen, dass die Blondes ihre Diener und Sklaven sein sollten.

Die Lehrerin schilderte weiter: nach 20 Minuten war es dann sehr lautstark, es gab am Anfang Diskussionen zwischen Blond und Schwarz. Dann war es so, dass die ersten blonden mit dem Besen durch die Klasse gejagt wurden, es kam zu Beschimpfungen, "du bist ja nichts wert". Nach 35 Minuten gab es Geknechtete und Herrenmenschen. – Um den Unterricht wieder in normale Bahnen zu lenken, wurden die Kinder aufgefordert, das Erlebte nüchtern und sachlich zu beschreiben. Die elfjährigen Mädchen und Jungen wurden so auf eine verstandesmäßige Ebenen gebracht, um von außen zu analysieren, was da geschehen war. Schwarze sagten: „Ich habe mich mächtig und stark gefühlt“ „Es war faszinierend, dass wir anordnen konnten, was wir wollen, das haben wir ausgenutzt.“ Die Blondes haben sich schlecht gefühlt, fühlten sich schlecht behandelt, konnten nicht verstehen, dass man trotzdem solche Frondienste leisten musste, obwohl man vorher befreundet war. Wir waren doch zwei Jahr ein einer Klasse und jetzt soll das in einer halben Stunde weg sein?

Was in dieser Klasse passierte, bezeichnet die Sozialpsychologie als projizierte Hilflosigkeit. Die eigene Schwäche und die Angst davor zu den Verlierern der Gesellschaft zu gehören, wird auf eine andere Volksgruppe übertragen. Der Ohnmächtige spürt seine Hilflosigkeit nicht mehr, wenn der sein Mitmenschen zum Opfer machen kann. Ist das Feindbild erst konstruiert, liefert es die Selbstermächtigung zu asozialem Verhalten. "Im Grunde ist es Schmerzvermeidung. Ich will an meine Ohnmacht, die ich erlebt habe nicht ran, überforme sie mit Wut, schlage zu, es geht mir im Moment besser. Aber ich muss es wiederholen, weil der alte Schmerz brodelt, der Schmerz meldet sich immer wieder, so braucht das Futter, in Form von Gewalt." Das sagt der Ralf Bongartz, Gewaltberater und ehem. Polizist.

Feindbilder sind soziale Konstruktionen, sie entstehen in politischen Konflikten über Ressourcen oder die Bewertung von Identitäten anderer Gruppen geht. Um ein Feindbild entstehen zu lassen, braucht es ein äußeres Objekt, aber vor allem eine Gemeinschaft, die die Auffassungen über das jeweils andere entwirft und teilt, so sagte Stefan Stürmer Prof. für Sozialpsychologie an der Fernuniversität Hagen. Feindbilder sind immer Kollektivleistungen, eine Art Bindemittel in der Selbstbeschreibung einer Gruppe. Feindbilder beinhalten einen Rechtfertigungsmechanismus und eine Erklärungsfunktion. Denn wer sich selbst als Opfer definiert, ermächtigt sich zu Maßnahmen, die sonst nicht üblich sind. In Zeiten wirtschaftlicher Depression entstehen Angst- und Hilflosigkeitsgefühle, die man loswerden will.

Besonders gefährlich wird es, wenn sich das soziale Gebilde einer Autorität unterwerfen, die das ganze Feindbild nicht nur zulässt, sondern auch noch anstachelt. Auf den angeblichen Feind wird nun alles geladen, was Angst macht oder schief läuft in der Gesellschaft. Der Propagandist ist das Sprachrohr einer zu kurz gekommen Gruppierung.

Damals war es Friedrich (Hans Peter Richter) darin geht es um die Freundschaft eines jüdischen und eines nichtjüdischen Jungen zu Beginn der Nazizeit. Richter erzählt wie plötzlich Freunde zu Feinden werden, nur weil jemand erzählt hat, der eine wäre besser als der andere.

mehr dazu: http://cdn-storage.br.de/MUJluUOVbwQlbtChb6OHu7ODifWH_-bP/_0S/5yrg5ANp/150805_0905_radioWissen_Feindbilder---Psychologie-der-Daemonisierung.mp3

- 5. Welche Strafe muss sein?** – Mehr Liebe, keine Hiebe. Der Umgang Amerikas mit Kriminellen und ungehorsamen Kindern hat sich als falsch erwiesen. Von Christian Pfeiffer
70 Prozent der amerikanischen Bevölkerung stimmen folgender Aussage zu: „Manchmal ist es nötig, ein Kind mit ein paar guten, harten Schlägen zu disziplinieren.“ (...) Wer mit viel Schlägen und wenig Zuwendung groß geworden ist, entwickelt ein buchstäblich angeschlagenes Selbstbewusstsein. Solche Menschen sind häufig von Misstrauen und Angst geprägt. Auch das stärkt bei ihnen den Wunsch nach harten Abschreckungsstrafen.

Quelle: SZ

mehr dazu hier: <http://www.sueddeutsche.de/politik/aussenansicht-welche-strafe-muss-sein-1.2602181>

6. In der ADHS-Falle

Einer Studie zufolge erhalten Kinder, die mit knapp sechs Jahren eingeschult werden, besonders häufig die Diagnose der Hyperaktivität. Dabei sind sie nur die Jüngsten in der Klasse – und keinesfalls therapiebedürftig, sagen Fachleute Von Christina Berndt Quelle Süddeutsche Zeitung

Artikel lesen: <http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/zappelphilipp-syndrom-in-der-adhs-falle-1.2602267>

herzliche Grüße
vom familylab-Team & Mathias Voelchert

p.s. Nicht fürs Leben, für die Schule lernen wir. So lautet das Zitat ursprünglich von Seneca.

2015

- 1. HAMBURG • »AGGRESSION – Übungen 2015«** mit Dr. Cornelia Stöckel und Mirjam Baumann-Wiedling
3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte
http://www.familylab.de/aggression_ein-neues-tabu_Hamburg_September_2015.asp
- 2. BERLIN • 01.-04. Oktober & 24.-27. November 2015 – 19. familylab-Seminarleitertraining**
acht-tägige Weiterbildung mit Mathias Voelchert und anderen erfahrenen Trainerinnen und Trainern
familylab–Weiterbildung für Fachleute und Interessierte
<http://www.familylab.de/kosten-und-termine-19-familylab-seminarleiter-training-in-berlin.asp>
- 3. MÜNCHEN • 16. – 18. Oktober 2015 • Teenpower – ...geh deinen Weg!** mit Pia Beck Rydahl
3-tägige familylab–Weiterbildung für Fachleute und Interessierte • **Frühbucher bis 31.03.2015**
http://www.familylab.de/teenpower-workshop-boktober_2015-in-munchenb-teenpowergeh-deinen-weg-.asp
- 4. MÜNCHEN • 30.10.-01.11.2015 • »FAMILIENBERATUNG_ÜBUNGEN«** mit Mathias Voelchert
familylab–Weiterbildung für familylab-TrainerInnen & Fachleute • **Frühbucher bis 31.03.2015**
http://www.familylab.de/mathias-voelchert-workshop-oktober_2015-in-munchen-familienberatung-ubungen-.asp
- 5. MÜNCHEN • 07.-08. November 2015 • BORN TO BE WILD** mit Dr. Herbert Renz-Polster, Kinderarzt
2 tägiger Kurs für interessierte Eltern und Menschen, die mit Familien arbeiten • **Frühbucher bis 31.03.2015**
http://www.familylab.de/drherbert-renz-polster-november_2015-in-munchen-workshop-born-to-be-wild.asp
- 6. MÜNCHEN • 13. – 15. November 2015 • »Vom Chaos zur Klarheit – Von der Achterbahnfamilie zur Leuchtturmfamilie«** mit Bärbel Jung & Mathias Voelchert
Weiterbildung für Eltern, Pädagogen und Profis, die Familien lieben
http://www.familylab.de/vom-chaos-zur-klarheit-november_2015-in-munchen.asp

Vorschau 2016

- 7. MÜNCHEN • 29. – 31. Januar 2016 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 1 – Praxis«**
mit Dirk Bayer & Mathias Voelchert
3-tägige familylab–Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen
http://www.familylab.de/das-wird-schule-machen--teil-1-praxis--januar_2016-in-munchen.asp
- 8. MÜNCHEN • 08.-09. April 2016 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 2** mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert
3-tägige familylab–Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen